

Protokoll

über die **Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur,
Kindertagesstätten, Jugend, Soziales und Senioren am 28.10.2024**
in der **Mensa der Grundschule Burhufe, Upsteder Straße 7, 26409 Wittmund**

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

Frau Birgit Becker

stv. Vorsitzende/r

Herr Dirk Gronewold

ordentliche Mitglieder

Frau Tamara Faß

Vertretung für Herrn Stephan Behrends

Frau Bettina Fejes

Frau Petra Feldmann

Herr Wilhelm Ihnen

Vertretung für Frau Eva-Maria Reents

Frau Anne Janssen

Herr Timm Janßen

Herr Mimke Kleemann

Frau Anette Kraft

Frau Roswita Mandel

Vertretung für Herrn Peter Kremer

Grundmandat

Herr Werner Spahl

beratende Mitglieder

Frau Sontka Oltmanns

Frau Dunja Rahmann

von der Verwaltung

Herr Rolf Claußen

Gäste

Frau Angelina Janßen (Schulleitung Grundschule Burhufe)

Frau Ellen Rudebusch

Abwesend:

ordentliche Mitglieder

Herr Stephan Behrends

Herr Peter Kremer

Frau Eva-Maria Reents

Herr Thomas Waßmann

beratende Mitglieder

Frau Michaela Arndt

Herr Günter Lenzian

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Vorlagen-Nr.

1	Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
3	Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten	
3.1	Abschluss des Digitalpakts	
3.2	Allgemeine Kita-Situation	
3.3	Schaffung einer mobilen Informationseinrichtung als Außenstelle des Nationalparkhauses am Strand Harlesiel	
3.4	Antrag der Johann und Helene Ihnen Stiftung auf Gewährung von Fördermitteln zur Sanierung der Peldemühle	
3.5	Reaktionen auf die Erhöhung des Preises für das Mittagsangebot an den Grundschulen und Kitas	
3.6	Verlauf der diesjährigen Freibadsaison	
3.7	Neue Leitung des Kindergartens Burhufe	
3.8	Rohrbruch im Keller der Grundschule und des Kindergartens Carolinensiel	
3.9	Verlauf der diesjährigen Ferienbetreuung und weitere Aktivitäten durch das Jugendzentrum	
3.10	Informationen zur Landesbühne Niedersachsen-Nord	
3.11	Verlauf der diesjährigen Harle Kunstausstellung	
3.12	Aktivitäten des Seniorenbeirates	
4	Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung	
5	Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an den Grundschulen zum 01.08.2026; hier: Maßnahmebeschluss	BV/2024/072
8	Anpassung der Preistafel für das Freizeit- und Erlebnisbad Isums	BV/2024/089
9	Beschaffung einer Drehkreuzanlage und eines Online-Ticketing-Systems für das Freizeit- und Erlebnisbad Isums; hier: Maßnahmebeschluss	BV/2024/073
10	Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Kräfte des Besuchsdienstes	BV/2024/070
11	Behandlung von Anfragen und Anregungen	
12	Einwohnerfragestunde	
13	Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung	

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass mit Schreiben vom 16.10.2024 zu dieser Sitzung geladen wurde.

Mit E-Mail vom 17.10.2024 wurden die Ratsmitglieder, die das Ratsinformationssystem nutzen (RIS), auf die Bereitstellung der Einladung, Tagesordnung und Sitzungsunterlagen im RIS hingewiesen. Im Übrigen erfolgte der Versand der Sitzungsunterlagen am 18.10.2024.

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte durch ortsübliche Bekanntmachung auf der Homepage der Stadt Wittmund. In der Tageszeitung „Anzeiger für Harlingerland“, Ausgabe vom 21.10.2024, wurde auf die Bereitstellung der Unterlagen im Internet nachrichtlich hingewiesen. Weiterhin erfolgte der Aushang in den Aushangkästen der Ortschaften.

Somit erfolgte die Ladung form- und fristgerecht und allen Ratsmitgliedern standen die Sitzungsunterlagen spätestens am 21.10.2024 zur Verfügung.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 3 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

TOP 3.1 Abschluss des Digitalpakts

Bürgermeister Claußen berichtet, dass im Rahmen des Digitalpakts der Stadt Wittmund für ihre Grundschulen Fördermittel in Höhe von insgesamt 306.724,25 € bewilligt wurden. Diese Mittel wurden in den vergangenen Jahren vollständig in die digitale Infrastruktur der Grundschulen investiert. Neben diesen Mitteln brachte die Stadt zusätzlich Eigenmittel in Höhe von 259.881,47 € für nicht förderfähige Maßnahmen wie z. B. die Ertüchtigung der Elektrik in den Gebäuden auf. Damit beliefen sich die Gesamtinvestitionen in die digitale und elektronische Infrastruktur der Grundschulen im Verlauf der vergangenen Jahre auf zusammen 566.605,72 €.

Bereits zum 01.01.2025 soll der Digitalpakt 2.0 für den künftigen Förderzeitraum bis 2030 in Kraft treten. Die digitale Transformation in den Schulen schreite kontinuierlich voran. Derzeit würden zwischen den Ländern und dem Bund Verhandlungen über die Ausgestaltung der Förderung geführt werden. Konkrete Informationen legen hierzu aktuell noch nicht vor.

TOP 3.2 Allgemeine Kita-Situation

Bürgermeister Claußen berichtet, dass in den vergangenen Wochen über die Medien zahlreich über die derzeit sehr angespannte Situation in den Kitas berichtet wurde. Es würden lt. dem aktuellen „Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme“ deutschlandweit 430.000 Kita-Plätze und 125.000 pädagogische Fachkräfte fehlen. 27 Prozent der Frauen und sechs Prozent der Männer gaben die Kinderbetreuung als Grund für reduzierte Arbeitszeiten an – in Zeiten des Fachkräftemangels verschenktes Potential. Bund und Länder seien gefragt. Es brauche mehr finanzielle Unterstützung der Kitas, eine praxisorientierte und damit

realitätsnahe Ausbildung und die stärkere Einbindung von Quereinsteigern mit entsprechenden Eignungen.

In der Stadt Wittmund stelle sich die Situation aktuell so dar, dass im Kindergartenbereich von insgesamt 574 Plätzen noch 39 frei seien. Diese konzentrieren sich vordringlich auf ländliche Einrichtungen wie insbesondere Ardorf und Burhafe. In der Kernstadt seien alle Plätze weitestgehend besetzt. Insgesamt 25 Kinder befinden sich auf der Warteliste, womit rein rechnerisch der Bedarf aktuell bedient werden könne. Im Krippenbereich sei von den insgesamt 120 Plätzen bis zum Ende des Kita-Jahres nur einer frei. Auf der Warteliste stehen acht Kinder, womit festzustellen sei, dass rein rechnerisch der Betreuungswunsch für sieben Krippenkinder nicht bedient werden könne. In sämtlichen städtischen Kitas und dem Jugendzentrum seien insgesamt 100 pädagogische Fachkräfte und 26 Vertretungskräfte, letztgenannte vereinzelt auch nur teilweise, tätig. Hinzu komme der Einsatz von Fachkräften von privaten Personaldienstleistern. Eine Stelle sei aktuell vakant. Für diese werde derzeit ein Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt. Somit lasse sich in der Gesamtbetrachtung feststellen, dass die aktuellen Schwierigkeiten im gesamten Bundesgebiet dem Grunde nach zwar auch auf die Stadt Wittmund zutreffen, das Niveau der Probleme hier vor Ort jedoch deutlich niedriger sei.

TOP 3.3 Schaffung einer mobilen Informationseinrichtung als Außenstelle des Nationalparkhauses am Strand Harlesiel

Bürgermeister Claußen berichtet, dass im Verlauf der heutigen Fachausschusssitzung zunächst auch die Beratung der vg. Angelegenheit beabsichtigt worden war. Sehr kurzfristig habe sich jedoch eine Option zur Erweiterung der Fördermöglichkeiten ergeben. Die angefragte Stiftung werde hierzu allerdings erst Ende November bzw. im Dezember eine Vorentscheidung treffen. Im Anschluss ergehe eine entsprechende Beschlussvorlage. Hintergrund sei, dass am Strand von Harlesiel bislang das sog. Quallengelände insbesondere als Treffpunkt für Besuchergruppen des Nationalpark-Hauses genutzt wurde. Mit Änderung der Windlastzonen musste im Frühjahr dieses Jahres festgestellt werden, dass das Zelt den neuen rechtlichen Vorgaben nicht mehr entspreche. Es dürfe künftig nicht mehr eingesetzt werden. Ersatzweise sei nunmehr die Schaffung einer mobilen Informationseinrichtung in Form eines Bauwagens o. ä. geplant. Hierfür habe die Nationalparkverwaltung bereits eine Förderung über 50.000,00 € avisiert.

TOP 3.4 Antrag der Johann und Helene Ihnen Stiftung auf Gewährung von Fördermitteln zur Sanierung der Peldemühle

Bürgermeister Claußen berichtet, dass die Johann und Helene Ihnen Stiftung bei der Stadt Wittmund die Gewährung von Fördermitteln in Höhe von 30.000,00 € bis 35.000,00 € zur weiteren Sanierung der Peldemühle beantragt habe. Bevor hierüber eine Entscheidung getroffen werden könne, bedarf es jedoch der Klärung zahlreicher Fragestellungen. Beispielfhaft genannt seien hier insbesondere denkmalschutzrechtliche Gegebenheiten, die Frage, ob den aktuellen Mängeln ggf. Unterhaltungsversäumnisse zugrunde legen, die Signalwirkung für vergleichbare Baudenkmäler und u. U. bestehende weitere Fördermöglichkeiten. Sobald diese geklärt seien, ergehe eine entsprechende Beschlussvorlage.

TOP 3.5 Reaktionen auf die Erhöhung des Preises für das Mittagsangebot an den Grundschulen und Kitas

Bürgermeister Claußen berichtet, dass zum 01.08.2024 die Preise für die Mittagsangebote in den Grundschulen und den Kindertagesstätten erhöht wurden. Im Rahmen der Erörterung

wurde darum gebeten, im Herbst mitgeteilt zu bekommen, ob Eltern wg. der Preiserhöhung ihre Kinder ggf. vom Mittagsangebot abgemeldet haben. Dieses war insgesamt nur bei drei Kindern aus den Kitas Burhufe und Bliersum der Fall. Unmutsäußerungen haben die Stadt nur sehr vereinzelt erreicht.

TOP 3.6 Verlauf der diesjährigen Freibadsaison

Bürgermeister Claußen berichtet, dass der Verlauf der diesjährigen Saison im Freizeit- und Erlebnisbad Isums rückblickend betrachtet als zufriedenstellend beurteilt werden könne. Während die Gästezahlen zu Beginn der Saison bedingt durch das relativ schlechte Wetter zum Teil überschaubar waren, wurde dieses Fehlen im Verlauf der zweiten Saisonhälfte durch eine Vielzahl von Tagen mit deutlich höheren Temperaturen ausgeglichen. Die Besucherzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr um 900 auf insgesamt rd. 28.900 Gäste gesteigert werden. Die Einnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um rd. 1.000,00 € auf rd. 86.200,00 €. Das Freibad Ardorf sei kostenlos nutzbar. Von daher erfolge hier keine Gästeerfassung. Geschätzt dürfte das Bad in etwa von 40 bis 50 Gästen täglich, mithin in diesem Jahr von insgesamt rd. 5.000 Besuchern genutzt worden sein.

TOP 3.7 Neue Leitung des Kindergartens Burhufe

Bürgermeister Claußen berichtet, dass zum 01.09.2024 die Leitung des Kindergartens Burhufe Frau Karina Bartonek-Schmidt übertragen wurde. Frau Bartonek-Schmidt war zuvor im Kindergarten Ardorf tätig und sei in Burhufe für Frau Katja Gerdes, welche sich zurzeit in Elternzeit befindet, nachgefolgt.

TOP 3.8 Rohrbruch im Keller der Grundschule und des Kindergartens Carolinensiel

Bürgermeister Claußen berichtet, dass am 07.08.2024, wenige Tage nach Beginn des neuen Schuljahres, sich im Keller der Grundschule und des Kindergartens Carolinensiel ein Rohrbruch der Hauptfrischwasserleitung ereignete. Der gesamte Keller war bis unter die Decke mit Wasser gefüllt. Unterrichts- bzw. Betreuungszeitausfälle waren nur sehr marginal zu beklagen. Notdienste wurden von beiden Einrichtungen angeboten. Die sich im Keller befindende Heizung und die elektronischen Anlagen wurden vollumfänglich beschädigt. Nach Abschluss der Trocknungsarbeiten erfolgte eine umfangreiche Sanierung einschließlich des Austausches der vorherigen Gasheizung durch eine Lösung unter Einbindung von Wärmepumpen. Der Gesamtschaden belief sich auf rd. 250.000,00 €, welcher annähernd vollständig über die Gebäudeversicherung getragen wurde.

TOP 3.9 Verlauf der diesjährigen Ferienbetreuung und weitere Aktivitäten durch das Jugendzentrum

Bürgermeister Claußen berichtet, dass die Stadtjugendpflege jährlich während der Oster-, der Sommer- und der Herbstferien insgesamt drei Ferienpassangebote unterhalte. Deren Attraktivität sei sehr hoch, so dass folgende Gesamtzahlen der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ermittelt werden konnten:

Ferien	Anzahl der Angebote	Anzahl der Teilnehmer
Osterferien	19	rd. 250
Sommerferien	90	rd. 2.000
Herbstferien	31	rd. 400
insgesamt	140	rd. 2.650

Diesjährige Highlights waren insbesondere Fahrten zum Universum Bremen, zum Serengeti-Park Hodenhagen, zum Zoo Osnabrück, zum Heidepark Soltau und zum Moviepark Bottrop.

Neu sei ab dem lfd. Schuljahr die Durchführung eines Sozialtrainings in allen 5. Klassen der Alexander-von-Humboldt-Schule Wittmund zur Stärkung der Klassengemeinschaften.

„Happy Day“, eines der größten Kinderfeste in der Umgebung, wurde abermals durch das Jugendzentrum als Veranstalter durchgeführt.

TOP 3.10 Informationen zur Landesbühne Niedersachsen-Nord

Bürgermeister Claußen berichtet, dass im Rahmen der Fachausschusssitzung am 20.11.2023 darum gebeten wurde, künftig einmal im Jahr allgemeine Informationen zur Landesbühne Niedersachsen-Nord zu geben. In der vergangenen Spielzeit 2023/2024 sank die Anzahl der Abonnenten leicht um 4 von 153 auf 149. Auch die Anzahl der Besucher im freien Verkauf sank leicht um 35 von 226 auf 191. Die Einnahmen gingen entsprechend zurück von 14.223,00 € um 1.523,75 € auf 12.699,25 €. Die Zweckverbandspauschale stieg von 52.872,23 € um 2.120,77 € auf 54.993,00 €.

TOP 3.11 Verlauf der diesjährigen Harle Kunstausstellung

Bürgermeister Claußen berichtet, dass vom 04.08. bis zum 01.09.2024 die 50. Harle Kunstausstellung stattfand, abermals in den Räumlichkeiten der Cliner Quelle in Carolinensiel und unter freiem Himmel in Fahnhusen und zusätzlich erstmals in der Alten Pastorei in Carolinensiel und im Kattrepeldiek in Neufunnixsiel. Zahlreiche Gäste fanden den Weg zu den Ausstellungen. Die erhaltene Resonanz über viele gute Gespräche und über das Gästebuch war überaus positiv und bestärkend für die Zukunft. Die Grundannahme, die Harle Kunstausstellung sei eine unverzichtbare Größe im ostfriesischen Veranstaltungskalender, war und sei goldrichtig. Die Stadt dankt den Co-Gastgebern, dem Ostfriesischen Kunstkreis e.V., vertreten durch ihren Vorsitzenden Walter Ruß, welcher die Ausstellung konzeptionell und organisatorisch wesentlich getragen habe, den Teams der Cliner Quelle, der Alten Pastorei, des Gulfhofs Fahnhusen und der Gartengalerie in Neufunnixsiel als Gastgeber vor Ort. Die in diesem Jahr gewonnenen Erkenntnisse werden schon in Kürze in die konzeptionellen Überlegungen für die nächstjährige Ausstellung in 2025 einfließen.

TOP 3.12 Aktivitäten des Seniorenbeirates

Bürgermeister Claußen berichtet, dass dank des Engagements des Seniorenbeirates nunmehr im Herbst mit der Fertigung der sog. Notfallschilder für die Ruhebänke begonnen werden konnte. Die Kosten hierfür werden vollständig über eine Spende finanziert. Die Leitstelle habe zuvor auf Nachfrage mitgeteilt, dass durch diese Maßnahme die Gegebenheiten zur Rettung von Notfallopfern verbessert werden würden.

Am 17.10.2024 nahm Günter Lenzian als Vorsitzender des Ostfriesischen Seniorenbeirates an einem Empfang für Seniorenbeiräte im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit,

Gesundheit und Gleichstellung teil. Am 23.10.2024 tagte der Seniorenbeirat Weser-Ems in Wittmund. Zu einer Sitzung des Ostfriesischen Seniorenbeirates im Herbst 2025 in Wittmund habe der Niedersächsische Sozialminister Dr. Andreas Philippi bereits seine Teilnahme zugesagt. Am 13.12.2024 finde in der Vorweihnachtszeit in der Wittmunder Stadthalle das diesjährige Adventsfrühstück für Senioren in der Stadt Wittmund statt.

TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung

Der öffentliche Teil der Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 5 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 22.04.2024 wird mit acht Ja-Stimmen und drei Enthaltungen genehmigt.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortbeiträge vor.

TOP 7 Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an den Grundschulen zum 01.08.2026; hier: Maßnahmebeschluss Vorlage: BV/2024/072

Bürgermeister Claußen erläutert die Beschlussvorlage.

Ratsmitglied Gronewold erkundigt sich, ob schon bekannt sei, wie das Betreuungspersonal bereitgestellt werde und wie der Förderbedarf gedeckt werden solle.

Bürgermeister Claußen erklärt, dass die Bedienung dieses Personalbedarfs für das Land sicherlich ein Problem darstellen würde. Die Stadt könne sich glücklich schätzen, den Ganztagsbetrieb an drei Tagen in der Woche bereits zum Schuljahr 2015/2016 eingeführt zu haben und es vorliegend lediglich um die Erweiterung um zwei weitere Tage pro Woche ginge. Andere Kommunen hätten mit der Ganztageinführung noch gar nicht begonnen.

Frau Janßen erklärt, dass die Landesschulbehörde den Vorschlag gemacht habe, den Ganztagsausbau gestaffelt über vier Jahre vorzunehmen, um hierdurch den Personalbedarf insbesondere zu Beginn zu deckeln. Der Ganztagsausbau werde sicherlich nur allein von den Schulen nicht zu bewältigen sein. Hier würde es einer koordinierten Abstimmung zwischen dem Land, den Landkreisen und den gemeindlichen Schulträgern bedürfen.

Ratsmitglied Gronewold erkundigt sich, wie stark die Ganztagsbetreuung derzeit in Anspruch genommen werde.

Herr Schrage erklärt, dass die Ganztagsbetreuung derzeit von ca. 50 Prozent der Kinder in Anspruch genommen werde. Hinsichtlich der Ferienbetreuung bestände die Möglichkeit, auf die Erfahrungswerte der Kitas zurückgreifen zu können. Hier läge die Nachfrage in etwa ebenfalls bei 50 Prozent der Kinder.

Ratsmitglied Kraft schlägt vor auf den Ferienzauber Wittmund e.V. als Betreuungsmöglichkeit in den Ferien zurück zu greifen.

Ratsmitglied Fejes ergänzt, dass viele Eltern sich das Betreuungsangebot des Ferienzaubers nicht leisten könnten und ersatzweise zum Teil unbezahlten Urlaub nehmen müssten.

Ratsmitglied Gronewold erklärt, dass der Verein gewillt sei, das Betreuungsangebot mindestens bis zum 31.07.2026 weiterführen wolle.

einstimmig beschlossen |

Der Bürgermeister wird vorbehaltlich der Finanzierbarkeit und nach Abschluss ggf. gebotener Vergabeverfahren ermächtigt, die Aufträge für die nachfolgenden Maßnahmen zu erteilen:

Maßnahme	Umbauten, Erweiterungen, (energetische) Sanierungsmaßnahmen sowie für die Ausstattung ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote
Kostenschätzung (brutto)	2025: 400.000,00 € 2026: 485.900,00 €
Produktsachkonto	2.4.3.01/0124.7871000 (Auszahlungen i. Z. m. Ganztagsschulbetrieb)

TOP 8 Anpassung der Preistafel für das Freizeit- und Erlebnisbad Isums Vorlage: BV/2024/089

Bürgermeister Claußen erläutert die Beschlussvorlage.

Ratsmitglied Feldmann erklärt, dass ihre Gruppe mit dem letzten Absatz der Beschlussvorlage nicht sehr glücklich sei und sie die Familienkarte beibehalten möchten.

Ratsmitglied Spahl ist entsprechender Meinung. Ggf. könne man ab 2026 mit der neuen Drehkreuzanlage den Familienpreis besser umsetzen. Dass diese bis dato oftmals missbraucht wurde, kritisierte er.

Ratsmitglied Gronewold ergänzt, dass man oftmals nur durch derartige Informationen aus der Verwaltung Kenntnis davon erlange, wie es in der Realität aussehe. Dies sei sehr wichtig. Er halte den Vorschlag zur Streichung für nachvollziehbar.

Ratsmitglied Janssen erkundigt sich nach der Höhe der Anzahl der verkauften Familienkarten.

Herr Schrage erklärt, dass ihm hierzu keine Angaben vorliegen würden, jedoch häufig zu beobachten sei, dass sich Personen vor der Kasse spontan zu einer vermeintlichen Familie zusammenschließen würden.

Ratsmitglied Faß erwidert, das Familien sich teilweise die erhöhten Preise nicht mehr leisten könnten und dann eventuell nach Ardorf ausweichen müssten.

Ratsmitglied Janßen ergänzt, dass ein Missbrauch kaum vollständig vermieden werden könne.

Bürgermeister Claußen erklärt, dass viele Kinder alleine ins Freibad gingen und man ihnen gegenüber eine Fürsorgepflicht habe. Das Freibad sei trotz Preisanpassung immer noch sehr günstig und werde erheblich durch die Stadt subventioniert.

Ratsmitglied Ihnen ist der Meinung, dass ein Preisanstieg um 4,50 € pro fünfköpfige Familie zu vertreten sei. Dem Missbrauch müsste entgegengetreten werden.
Ratsmitglied Fejes spricht sich dafür aus mehr Aufsichtspersonal einzusetzen. Sie sei für den Erhalt der Familienkarte.

Ratsmitglied Gronewold erklärt, dass man kein zusätzliches Personal finden werde. Dieses würde es kaum geben. Man müsse bei den problematischen Gästen konsequent sein und diese des Platzes verweisen, sodass der Schutz der übrigen Badegäste sichergestellt sei.

Herr Menssen stimmt zu, dass es nicht möglich sei mehr Personal zu finden. Das Kassenpersonal könne die Kontrollen zur Berechtigung der Familienkarten nicht leisten und stehe an besucherstarken Tagen bereits unter erheblichem Druck. Grundlage des vorliegenden Beschlussvorschlages sei letztlich die Einschätzung des vor Ort eingesetzten Personals, welche die Gegebenheiten am authentischstem beurteilen könnten.

Ratsmitglied Kraft ergänzt, dass man eine Familie nicht mehr am gemeinsamen Nachnamen erkennen könne. Sie spreche sich dafür aus, problematische Personen konsequent des Platzes zu verweisen und mit Einführung des Drehkreuzes in 2026 die Familienkarte abzuschaffen.

Ratsmitglied Ihnen spricht sich für eine versuchsweise Abschaffung der Familienkarte aus.

mehrheitlich abgelehnt |

Die Preistafel für das Freizeit- und Erlebnisbad Isums wird ab 2025 wie folgt geändert:

	bisher	künftig
Familienkarte (Zwei Erwachsene und max. drei Kinder)	12,00 €	Streichen
Liege	Tag 2,50 € Ab 14:00 Uhr 2,00 €	Tag 3,00 € Ab 15:00 Uhr 2,00 €

TOP 9 Beschaffung einer Drehkreuzanlage und eines Online-Ticketing-Systems für das Freizeit- und Erlebnisbad Isums; hier: Maßnahmebeschluss Vorlage: BV/2024/073

Bürgermeister Claußen erläutert die Beschlussvorlage.

Ratsmitglied Spahl erklärt, dass ihm die Kostenschätzung sehr hoch erscheine. Grundsätzlich spreche er sich aber für eine Digitalisierung und Modernisierung aus.

Frau Janssen wünscht, dass es weiterhin möglich sein solle, sich mit Bargeld eine Eintrittskarte kaufen zu können.

Herr Schrage erklärt, dass es einerseits eine digitale Eintrittslösung und andererseits weiterhin eine analoge Zugangsmöglichkeit über Barmittel geben soll. Die Gäste dürften sich sehr schnell an die digitale Variante gewöhnen. Der genannte Preis für die Drehkreuzanlage samt Online-Ticketing-System sei auf Grundlage eines Orientierungsangebotes nur geschätzt. Gegenrechnen könne man zum Teil Einsparungen beim Kassenpersonal in Höhe von rund 15.000 € jährlich.

Herr Menssen erklärt, dass ihm eine Hybridlösung wichtig sei, um allen Gästewünschen gerecht zu werden. Das Leistungsverzeichnis für das System schreibe die Verwaltung und man

gehe zunächst von einer maximalen Lösung aus. Man wolle künftig die langen Schlangen vor der Kasse an besucherstarken Tagen vermeiden.

Frau Feldmann erkundigt sich nach den Einsparmöglichkeiten beim Kassenpersonal.

Herr Schrage erwidert, dass man durch das neue Drehkreuzsystem gerade an den weniger besucherstarken Tagen zusätzliches Kassenpersonal einsparen könne. Das Drehkreuzsystem sei barrierefrei und problemlos mit dem Rollstuhl oder einem Kinderwagen passierbar.

Ratsmitglied Becker erkundigt sich, ob das neue Drehkreuzsystem im Jugendbeirat erörtert worden sei.

Frau Oltmanns erklärt, dass der Jugendbeirat einstimmig für das neue System gestimmt habe. Gerade die Jugendlichen seien sehr digitalaffin und fast jeder nehme sein Handy auch mit ins Freibad.

einstimmig beschlossen |

Der Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2026 vorbehaltlich der Finanzierbarkeit und nach Durchführung der Vergabeverfahren ermächtigt, die Aufträge für die nachfolgenden Maßnahmen zu erteilen:

Maßnahme	Beschaffung und Installation einer Drehkreuzanlage und eines Online-Ticketing-Systems für das Freizeit- und Erlebnisbad Isums
Kostenschätzung (brutto)	63.000,00 €
Produktsachkonto	4.2.4.02/9999.7831100 (Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000,00 € u. v. Sachgesamtheiten)

TOP 10 Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Kräfte des Besuchsdienstes Vorlage: BV/2024/070

Bürgermeister Claußen erläutert die Beschlussvorlage.

Ratsmitglied Kleemann erklärt, dass er die Erhöhung der Aufwandsentschädigung sehr begrüßen würde. In Leerhafe würde es im Übrigen einen weiteren, allerdings nicht städtischen, ehrenamtlichen Besuchsdienst geben. Eine Kombination oder Zusammenarbeit dieser beiden Einrichtungen sei ggf. diskutabel.

Herr Schrage erwidert, dass in Leerhafe ein vormals über die Kirchengemeinde gegründeter Besuchsdienst existiere. Er werde mit diesem Kontakt aufnehmen und gemeinsam mit dem städtischen Besuchsdienst die Möglichkeiten einer Zusammenlegung bzw. Zusammenarbeit prüfen. Sollten weitere Mitglieder für den städtischen Besuchsdienst gewonnen werden, gleich, ob aus dem Leerhafer Dienst oder ggf. aus anderen Ortschaften, sofern existent, würde die vorgeschlagene Entschädigungsregelung auch für diese gelten. Die bestehende vertragliche Regelung mit der Leiterin des städtischen Dienstes würde im Übrigen zum 31.12.2024 enden. Für das kommende Frühjahr sei ein Gespräch mit ihr geplant, um ihre Bereitschaft zur Fortsetzung ihrer Leitungstätigkeit zu klären. In diesem Zuge sei eine vorläufige Vormerkung für die Tagesordnung der ersten Schulausschusssitzung in 2025 geplant.

Bürgermeister Claußen ergänzt, dass viele Bürger unorganisiert – und dieses auch bewusst – ihre Nachbarn etc. besuchen würden.

Ratsmitglied Faß befürwortet die vorgeschlagene Erhöhung der Entschädigung. Die Arbeit sei für die Gesellschaft sehr wichtig. Sofern gewünscht und sinnvoll sollte eine Zusammenarbeit der Dienste erfolgen.

Herr Schrage ergänzt, dass die Anzahl der zu diesem Ehrenamt bereiten Bürger sehr überschaubar wäre. Daher könnte auch nur eine begrenzte Anzahl von Senioren regelmäßig besucht werden. Es würden im Übrigen feste Besuchspartnerschaften bestehen, die zuvor von der Leiterin unter Würdigung sämtlicher Gegebenheiten festgelegt werden.

Ratsmitglied Ihnen erklärt, dass der Besuchsdienst in Leerhufe seines Wissens nicht über die Kirchengemeinde betrieben werde. Deren Mitglieder würden keine Entschädigung erhalten. Hier stelle sich die Frage, ob dieses gerecht sei.

Herr Menssen weist darauf hin, dass die Fragen im Zusammenhang mit dem Leerhafer Besuchsdienst bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 04.12.2024 geklärt werden könnten. Die Verwaltung werde hierzu in der Sitzung berichten. Eine Notwendigkeit, den vorliegenden Beschlussvorschlag anzupassen, bestehe nicht.

einstimmig beschlossen |

Die Entschädigung für die ehrenamtlichen Kräfte des Besuchsdienstes werden ab dem 01.01.2025 pro besuchten Mitbürger von bisher mtl. 25,00 € auf künftig mtl. 40,00 € erhöht.

TOP 11 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Ratsmitglied Gronewold erkundigt sich, ob es im Freibad Ismus nach bald 30 Jahren Betriebszeit ein erhöhter Investitionsbedarf ansteht.

Bürgermeister Claußen berichtet, dass man vor einigen Jahren das Freizeitbad wieder in die Trägerschaft der Stadt zurückgeholt habe. Zu diesem Zeitpunkt hätte es einen erhöhten Investitionsbedarf gegeben, welcher seinerzeit bedient wurde. Jetzt werde regelmäßig investiert und der Bestand erhalten. Ein nennenswerter Unterhaltungsbedarf bestehe derzeit nicht.

Herr Schrage ergänzt, dass der Mieter der Cafeteria bereit sei, privat in den Bestand zu investieren, wenn die Stadt als Vermieterin ihm bei der jährlichen Miete entgegenkomme. Hier werde noch in diesem Jahr eine einvernehmliche Lösung angestrebt. Der Mieter sei seit mehr als 25 Jahren sehr motiviert, serviceorientiert und geschätzt.

Ratsmitglied Kraft regt zur Vermeidung von Wasserschäden bzw. Überschwemmungen wie in diesem Sommer in der Grundschule Carolinensiel an, in den Kellern Wassermelder zu installieren.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Frau Rüdibusch berichtet, dass in anderen Bundesländern der Ganztagsbetrieb durch die Gemeinden organisiert werde.

Herr Schrage erwidert, dass das Land Niedersachsen die Zuständigkeiten klar geregelt hätte. Zuständig und verantwortlich für den Ganztagsbetrieb einschließlich insbesondere der Nachmittagsangebote sei das Land bzw. die Grundschulen. Die gemeindlichen Schulträger seien zuständig für den baulichen, sächlichen und materiellen Bedarf. Darüber hinaus hätten sie ein Mittagsangebot zu stellen. Die Landkreise würden als Träger der öffentlichen Jugendhilfe ab dem 01.08.2026 für die Ferienbetreuung verantwortlich zeichnen.

TOP 13 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.57 Uhr.

Birgit Becker
Vorsitzende/r

Rolf Claußen
Bürgermeister

Protokollführung